



Schultaschen-Percussion

Ode an die Freude

Leitung **Birthe Braun**

Aaron Oghoreye	Maram Dibo
Abutalib Rasulov	Maximilian Handke
Ava Osman	Muhamad Dibo
Emir Turna	Nora Vorhmann
Godsent Omoruyi	Sylvie Fung

Bühne 1 ⌚ 08:50 bis 09:50

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Brüder Grimm

Grundschüler begeistern im Ringlokschuppen

Bereits zum 14. Mal lud der Kulturbetrieb zum Kulturtag der Grundschulen ein. Rund 250 Kinder nahmen teil

Von Astrid Kordak

Rund 250 Grundschülerinnen und -schüler ließen den Ringlokschuppen krachen. Bei freiem Eintritt präsentierte die bunte Schülerschar ein abwechslungsreiches Programm von Kindern für Kinder – und deren (Familien-)Fans, die zahlreich erschienen sind.

Ein Bienenstock, der auf einen Ameisenhaufen fällt, ist nichts gegen das Gewusel an jungen Akteuren und Publikum, das den Ringlokschuppen zum Brodeln bringt. Bei genauerem Hingucken lässt sich ein generalstabsähnlicher Plan von der Verantwortlichen Barbara Schmidt erkennen, die als Schnittstelle zwischen Schulen und professionellem Veranstaltungsort sowie als Moderatorin auftritt.

Spaß soll es machen, sagt Schmidt, und genau das gelingt her-

vorragend, wenn zum Beispiel Beethovens Ode an die Freude mit Schulranzenpercussion gesungen wird. Allerdings nicht mit Schillers Originaltext, sondern dem von Oliver J. Ehmsen: „Viele Länder, viele Kinder, alle wollen glücklich sein. Kommt, wir stimmen miteinander jetzt in diese Hymne ein. Für den Frieden, für die Liebe, Freiheit und Gerechtigkeit, ein Europa für uns alle, heute, morgen, jederzeit.“ Das begeisterte Publikum stimmt gerne mit ein. „Ein sehr anrührender Moment“, gesteht Barbara Schmidt.

Jedes Kind erhält ein Erinnerungsstück Respekt den Akteuren, denn was sie an Kondition, Gedächtnis, aber auch Konzentrationsfähigkeit beweisen, ist atemberaubend. Ob Cheerleader ähnliche Akrobatik – Spagat als Hebefigur etwa – oder abwechslungsreiche Tanzchoreogra-



Die Aufführung der Katharinenschule im Ringlokschuppen: Für Schülerinnen und Schüler aus acht Grundschulen heißt es „Bühne frei“. FOTO: DAHLKE

phie, mal synchron, dann wieder fantastisch individuell. Die Grundschulkinder werden zu Recht vom aufmerksamen Publikum beklatscht und angefeuert.

Bezaubernd, wenn der Erstklässler Oskar, verkleidet als Pirat, sich als Nummergirl beim musikalischen Wettstreit hervortut. Seine

Schilder kündigen die jeweilige Disziplin an, aber auch den Einmarsch und Ausmarsch zum Radetzky-marsch. Mitklatschen wird zum absoluten Vergnügen.

Barbara Schmidt zeigt sich mehr als zufrieden über die Vorführungen der Martin-von-Tours-Schule, der GSG Brüder Grimm, Sanderplatz

(zweimal vertreten), Zunftmeisterstraße, Filchnerstraße, Schildberg, Krähenbüschken sowie der Katharinenschule (ebenfalls zweimal).

Ganz wichtig sind Barbara Schmidt, dass es keine Leistungsschau ist, sondern pures Vergnügen am kulturellen Miteinander. Genau darum gibt es auch Programmhefte, damit jedes Kind eine Erinnerung an seinen – womöglich ersten – Bühnenauftritt mit nach Hause nehmen kann. „Deshalb ist jeder Name jedes Kindes, das auftritt, auch aufgeführt.“

Die Freude aller Aktiven, die von der Bühne bis in den voll besetzten Zuschauerraum schwappt, lässt sich nur auf eine Weise interpretieren: Wer hier mitgemacht hat, will es unbedingt erneut tun. Nächstes Jahr gibts die nächste Chance dazu. Alle können sich schon jetzt darauf freuen.